

### Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe über dem im Stieb-  
schrift und den Seiten enthaltenen Rück-  
gabekürze abgebildet vierzig Groschen  
für zweimalige tägliche Auslieferung ins-  
teadts A. S. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen  
A. S. Dienstliche Freimarktbefreiung  
ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr.  
Die Abend-Ausgabe erscheint um 8 Uhr.

### Redaction und Expedition:

Schauaussgabe 8.  
Die Expedition & Wochentage zu unterscheiden  
geht von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:  
Otto Stein's Buchhandlung, (Altes Rathaus),  
Universitätsstraße 3 (Neubau);  
Louis Müller,  
Rathausstraße 14, vorr. und Königstraße 2.

Nr. 518.

### Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 10. October 1896.

### Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Petizelle 20 Pf.  
Reklamen unter dem Reklamenschluß (ge-  
paßt) 10.-, vor dem Reklamenschluß  
(ungepaßt) 40.-.  
Große Schriften laut seinem Ver-  
merksschrift, Tafelnummer und Uffersatz  
noch höherem Zusch.

Extra-Büttungen (gepaßt), aus mit der  
Bütteng.-Kategorie, ohne Büttenschriften  
A. 60., mit Büttenschriften A. 70.-.

Zuschlagschluß für Anzeigen:  
Übers.-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Auslandsstellen ist eine  
solche Stunde früher.  
Anzeigen sind bis zu die Speditions  
zu richten.

Dienst und Service von E. Volz in Leipzig.

90. Jahrgang.

### Das Pärenpaar in Chalons.

Auf der Ebene von Chalons haben mit der gestrigen  
großen Versammlung die zu Ehren des russischen Kaisers ver-  
anstalteten Feierlichkeiten ihren Abschluß gefunden. Ganz  
Frankreich, namentlich soweit es hauptsächlich genannt ist — und nur das heißt jenseits der Vogesen nicht? — hatte  
ausdrücklichste Hoffnungen auf Chalons gesetzt, mit Unkraut  
wünschende Hoffnungen und, daß der Zar dort im mittleren der französischen  
Kanonen und Bajonette vor der Welt endlich das Bekennnis  
des franco-russischen Bündnisses ablegen werde. Sind  
diese Hoffnungen enttäuscht worden? Schon in einem Teil  
der Auflage unseres Morgenblatts haben wir die  
geringste der Trappenhäuser gehaltenen Ansicht annehmen  
gescheit. Wir lassen sie nochmals folgen:

\* Chalons, 9. October. Bei den zu Ehren des russischen  
Kaisers gegebenen Feierlichkeiten brachte Präsident Faure folgenden  
Trinkspruch aus: „Eure Majestät verlassen uns jetzt nach einem  
Aufenthalt, welcher in den Annalen unserer beiden Völker eine un-  
auslöschliche Erinnerung hinterlassen wird. Wie das Lächeln einer  
glücklichen Vorbedeutung wird bei Baader der Annäherung Ihrer Majes-  
tät des Kaiserreichs in hoher Weise mit diesem Besuch verbunden stehen.  
In Paris wurde die Majestät von der ganzen Nation begrüßt, in  
Cherbourg und Chalons wurden sie empfangen von den, was  
dem Kaiser Frankreichs das Thronreiche ist, kleinen Frei- und  
einer Marine. Die französische Armee begrüßt hier Ihre  
Majestät. In jedem der dänischen Gedanken trafen die französischen  
Vergangenheit zwischen die französischen Söldner und Soldaten mit Ihren russischen Brüdern als Bezeugung eines  
herzlichen Verhältnisses welche sie einander aus. Heute  
tritt dem anderen über „Eure Majestät, Ruhmes der französischen Armee und  
Marine Sie Ihren Waffen zu Wasser und zu Lande die feierliche  
Befestigung und unanfechtbarer Freundschaft zu empfangen. Ich  
trinke auf das russische Heer und die russische Marine und erhebe  
mein Glas zu Ihren Hohen Majestäten des Kaiserreichs und der Kaiserei.“  
Hierzu erhob der Kaiser das Glas, stieß mit den Präsidenten an  
und erwiderte: „Bei unserer Ankunft in die von Cherbourg  
hatte ich Wohlgefallen, ein Gründevorstand der französischen Fliegdivision  
zu bewundern; heute, im Gegenteil, Ihr höchstes Land zu verlassen,  
hatte ich den Genuss des imposantesten militärischen Schau-  
spiels, indem ich der Truppenhaufen auf dem großen Übungsgelände  
beobachtete. Gestrafft kam das auf seine Kneue hin. Sie haben Recht, zu sagen, Herr Präsident, daß die beiden  
Völker durch unanfechtbare Freundschaft verbunden seien. Ebenso besteht zwischen unseren beiden Herren ein  
tiefer Gespür der Waffenbrüderlichkeit. Ich schreibe das  
Glas zu Ihren Hohen Majestäten zu Wasser und zu Lande und  
trinke auf das Wohl des Präsidenten der französischen Republik!“  
Die anwesenden russischen Offiziere riefen während des Kaiserstoßes  
nochmal Durcheinander.

Auch in diesem Trinksprache kommt, wie vorauzusehen  
war, das Wort „Alliance“ nicht vor, aber das Wort  
„Waffenbrüderlichkeit“ d. h. das Zusammengehen steht im  
Falle eines Defensivkrieges fast nicht anders geteutet werden.  
Es sagt genau, um auch die zu belehren, welche noch  
an dem Bestande eines förmlichen Bündnisses gewisst haben,  
denn jene ist unmöglich ohne dieses. Es müßte denn  
sein, daß Nikolaus II. eine — leere Pralate gemacht hätte!  
Alein das ist unbeschreiblich in einem geschicklich so hoch-

bedeutenden Moment, der ihm bei jedem Worte die un-  
geheure Verantwortlichkeit verargewaltigte mußte, die auf  
seinen Schultern lag, und tiefer Aufsicht widertricht obwohl  
die unverentzbar, eigentlich wohl verdeckte Streitigkeit  
auf dem Boden des Tonos war, wie in der Verkündung des  
Ausdrucks von Cherbourg bis Chalons. Jetzt kommt es  
auch zwecklos an Bedeutung, daß der Zar die Anrede des  
Pariser Stadttheaterpräsidenten Baudin mit „allé“, „Her-  
bündester“, ohne den leichten Versuch einer Correctur ließ.  
Wie dem Worte „Waffenbrüderlichkeit“ überließ der Zar noch  
die feierliche Bekräftigung unverantwörter Ausdruck.  
Im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der französischen Arme,  
der Kaiserkinder vorlegte, waren es die große Freude,  
die Freude und Wonne des Jahres 1895, das den Frieden  
im Lauf Faure's, der überhaupt wenig glücklich gefaßt  
war und mit der Hostie; die hämische Gedanklage  
der ehemaligen Vergangenheit der franzö



Freudig, aufschreitende vor-  
prozentigen Progenen. Um  
diesen und aus dieser zu erzeugen,

\* Burgsteinfurt, 9. October. Die Königin-Regentin der Niederlande ist Mittag hier eingetroffen. Nach Weiß zu Bentheim-Schönfels war von Emden an Schuhholz ausmarschiert. König Karl und Prinzessin Elisabeth von Holland befinden sich ebenfalls hier. Die Königin-Regentin wird nachmals nach Holland zurückkehren.

\* Aus Westfalen, 8. October. Der westfälische Bauernverein hieß unter seinem neuen Vorsitzenden Freiherrn v. Landenberg-Velzen in Recklinghausen am Sonntag eine Versammlung ab, in der sich der Vorsitzende über das Verhältnis des Vereins zum Bund der Landwirthe äußerte. Er selbst und auch der verstorbenen Freiherr von Schorren-Witt hielten es abzulehnen, in den Bundesverstand einzutreten. Demgemäß sei damals eine Resolution gefasst worden, aus der hervorgehe, daß der westfälische Bauernverein nicht im Bunde der Landwirthe einzutreten könne, ob er andererseits demselben auch nicht feindlich gegenstehe. „Allerdings“, lädt Redner fort, „so verständigt der Antrag Künig hinzugekommen, an dem die Freundschaft entgegengesetzte Interessen kann und mög. denn ich halte es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen wollte.“

\* Halberstadt, 7. October. Nach einer Mitteilung des Generalanwalts für Halberstadt soll mit dem Bericht „Bertha“ jetzt bei den Behörden ein Schreiben der französischen Regierung eincirculare, wonach sie unter Hinweis auf eine Ministerial-Beschlagnahme aufgetreten werden, über die politische Stellung der königlichen Beamten und Lehrer aller drei Jahre Bericht zu erwarten. (?)

\* Saar, 9. October. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Industrie Preussens erfolgte unter den früheren Bedingungen. Die Weber arbeiten wie vorher an Eisenbahnen, jedoch werden die Löne nicht mehr nach Scherlänge, d. h. nach der Länge des fertigen Stückes, sondern nach dem Maßstab des Kostenbetrages berechnet, die die Schiffe während der Arbeit zählen. Über das Ergebnis dieser Zählmethode steht die Arbeitsteilung wie die Weber bis zum 1. December d. J. Gegenaufrichtungen machen. Für den Fall, daß das neue System bis dahin eine Beschleunigung der Arbeit gegen früher ergeben sollte, erlaubt sich die Firma bereits, diesen Verlust nachträglich zu erlegen. Der Anfang hat jedoch Beden gekauft und einen Anfall von etwa 15.000 £ Lönen pro Woche gebracht, wovon die Hälfte den Industriellen durch Sammlungen des Fabrikarbeiter von Eupen, Aachen und Düsseldorf erzielt wurde. (A. B.)

\* Straßburg, 9. October. Am den Gemeinderath von Straßburg war von den dortigen Steinbauer eine Einigkeit geschlossen, daß alle häuslichen Arbeiten in Regie ausgeführt werden, so lange dies nicht zweckmäßig sei, die Unterwerfung ausgeschlossen sein müsse; daß der Gemeinderath eines den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Beamten festlege; daß ferner die Aufsicht der Arbeiten durch eine vom Gemeinderath ernannte Commission, in der auch Arbeiter gehörten, kontrolliert werde. Der Gemeinderath lehnt die Übernahme der häuslichen Arbeiten in Regie ab, nahm aber, wie die „Soc. Prax.“ mitteilte, folgenden Zugang zu den allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe gerechtlicher Arbeiten an: „Galt der Unternehmer Unterabkommen, so er verpflichtet, Abzug zu treffen, um die von ihm für das Unternehmen gesetzten Absetzungen zu sichern.“ Dieser Abzug soll verhindern, daß Arbeiter, die in gemeindlichen Unternehmungen verwandt werden sind, durch unelle und zahlungsunfähige Unterabkommen um den verdienten Lohn gebracht werden.

## Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 9. October. In der heutigen Conference der Eisbahnkasse, bei welcher auch die Minister Ges. Boden, v. Ritter, J. v. Graupel und Alois Weißpam angereist waren, wurde der Bericht v. Glumius' angenommen, daß die Dauer der Budgetberechnungen des Budgetausschusses höchstens drei Personenjahren abschließe. Sofern wurde das Arbeitsprogramm, welches auch die Vorlagen über die Ausarbeitung der Haushaltsgesetzgebung amtierte, festgestellt. Auf eine Anfrage, bezüglich der Größe einer Nullsumme, welche die Kommissionen des Abgeordnetenhauses, erklärte Ministerpräsident Ges. Boden, die Regierung habe durch die Einbindung des Abgeordnetenhauses eine Willkür eingeschränkt. Dieser Bericht wurde am 1. November bis zum Schluß des Jahres wohl möglich erscheinen. Die Regierung batte auch an dieser Stunde noch vor ihr und habe keinen Anhalt, ob heute schon darüber zu sprechen, was zu geschehen sei, wenn das Budget nicht bis zum Schluß des Jahres fertiggestellt werden sollte.

## Italien.

\* Rom, 9. October. Dem Bernhauer nach wird Rudolfi am 1. November in Turin eine politische Programmrede halten. In Sizilien dauert die Führung unter den Schweizerarbeitern fort.

## Großbritannien.

### Rosebys Rückkehr.

\* Edinburgh, 9. October. Eine große, von etwa 4000 Besuchern besuchte Versammlung im Empire Palace Theatre, darunter zahlreiche Parlamentsmitglieder und mehrere etablierte liberale Minister, beriefen Lord Rosebery bei seinem Erscheinen einen warmen Empfang. Dette erhöhte im Gang seiner Rede, daß er im Namen der Interessen des Unterlands sprach, welche er nicht seinem persönlichen Anspruch oder gar seinem persönlichen Begegnungspunkt stammte. Bei der Darlegung des Gedankens, welche ihm zum Rücktritt von der Führungshaft der liberalen Partei diente, erklärte er, daß er immer Gelegenheit aus seine heutigen Wörter entzogen werden werde. Er ging jedoch auf die erwartete Frage über, ob er die Aktionen, welche diezeit in England herbeigeführt hat, leidenschaftlich verurteilte, sondern vielmehr gut hielt, weil sie belastet hätte, daß der englische Nationalgeist noch nicht erloschen und das englische Volk durch materielle Wohlfeilheit nicht entzweit sei, zumal weil sie auch dahin wirke, hierwohl die erwarteten Regierungen zu überzeugen, welche einer solchen Überzeugung sehr deutscht seien. England bedarfte in dieser Beziehung viel mehr des Sieges als des Ausstroms. Man könne nicht glauben, daß die ganze austro-hungarische Politik des Unterlands jemals nur unwillig durch den Sultan und die Vertreter des Kaisers bestimmt werde, oder daß alle anderen Interessen des Unterlands einem einzigen Interesse zum Opfer gestellt werden. „Die heutige Lage gleicht nicht denjenigen zur Zeit der bulgarischen Revolte. Damals war Bulgarien auf unserer Seite, heute ist es, nach den letzten Nachrichten zu urtheilen, gegen uns.“ Redner hält es für seine Pflicht, die Regierung in dieser Richtung alle mögliche Hilfestellung zu leisten, und erklärt, daß er auf dem Theile der antikonservativen Politik niemals ein Parteipräsidium anstrebt habe. Die Gruppe der Republikaner in der Türkei sei viel ausgedehnter, als man annehmen. Er hofft um die wirkliche Orientfrage, welche seit langer Zeit ein Trip auf Europa ist, daher werden partiale Heilmittel verschafft. Redner bestrebt nunmehr die verschiedenen in Portofino gebrauchten Mittel zur Hilfe, wie die Übersetzung des Sallusts; er hofft, wenn

sichsichkeit und sage, was müsse alle Vorhängen sehr sorgfältig prägen, da man bei der Regierung auf deren Ausführung hofft. Bei Erörterung der Frage einer Ausübung an Ausland erinnerte Rosebery an die von einer liberalen Regierung abgeschlossene Panamakonvention und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ein Mittel gefunden werde, um zu einer Einvernehmen mit Ausland zu gelangen, doch betonte er, daß die Engländer sich nicht immer gezeigt zeigen werden, das 200 der Welt die gleiche Anteilnahme zu übertragen. Rosebery ging jedoch zu einer Erklärung über die Beweggründe seines Rücktritts über und sagte, er sei dem Besuch des Gladstones Gladstone's nicht befreit; Gladstone sei die indirekte Ursache seines Rücktritts. Wenn nun der Vorsitzende von Konstantinopel zurückkehre, wie Rosebery aus, würde England nicht im europäischen Concerto vertreten sein. Ein solcher Schritt würde den Krieg verhindern. Redner glaubt nicht, daß die Kriege Englands durch den Europa-Krieg erzeugt sei, da der Untergang seiner Verbündeten nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen wollte.“

\* Edinburgh, 9. October. (Schluß) Rosebery lehrte die Freunde der Justitia Europa, dem Reichspartei an die Kirche unbedingt zu treten, wenn diese nicht als katholische Kirche für sie durchaus vernünftig wäre. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es, er habe gegen die Politik protestiert, welche den Scheiter eines europäischen Friedens, nach vorheriger Abschaffung der Kriegszeit, herausbekämpft. Es müsse das Ziel eines jeden deutschen Staatsmanns sein, das europäische Concerto im Interesse der kritischen Politik zu schaffen. Die Stellung eines Paars als Liberalen-Mitglied sei so unzweckmäßig, daß ein Festhalten ohne die nötige Unterstützung unmöglich sei. Seine Bestrebungen befanden sich seit dem Herbst in den Händen der Kollegen, um in Kraft zu treten, wenn es die Einigkeit der Partei verlangt. Es wurde eine Resolution angenommen, nach der Rosebery seine Bestrebungen nochmals erneutet soll.

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

\* London, 10. October. (Telegramm.) Die neuen Wahlen bezeichnen die Wahl von 1867, nach der die Schaffung des europäischen Concertos angehoben werden sollte. Redner hält es für durchaus vernünftig, etwas als Agitationmittel zu benutzen, das man vernünftige zwecke nicht erreichen soll, das vor Alem nicht erreichbar ist. Ich für meinen Theil würde jedoch vor der Leitung des westfälischen Bauernverbands zurücktreten, wenn derselbe sich nach dieser Richtung den Bestrebungen des Bundes der Landwirthe anschließen sollte.“

eine Meldung des Telegraphischen Zoll. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Zusätzlich bei den Poststellen auch außerhalb der postlichen angebrachten Telefonen. Telegramme eingeliefert werden können, erlaubt für das den bei den Telephonstellen eindringenden Postverkehr.

Bei den Posten 12 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Tages- und Sonntagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vermittlung einer Meldung von Briefen an angegebene Adressen und von 11<sup>1</sup>/2 bis 12 Uhr Vermittlung einer Meldung von Postzetteln.

**Offizielle Fernbrechstellen.** Liegen bei dem Telegraphenamt (Augm. Poststrasse 1), im Erdgeschoss im Postamt der Telegraphen-Maschinenstelle, bei dem Postamt 9 (Neue Straße), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Lenné, Leipzig-Lützschena, Leipzig-Plagwitz, Leipzig-Wahren, Leipzig-Mühlau und Leipzig-Neustadt. Liegen auch im Sommer von 7 Uhr (im Winter ab 8 Uhr) naunenbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernbrechstellen bei den Telegraphenämtern derselben von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Spätabend geschlossen.

Rückläufige Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebsleidenschaften in Leipzig und den Beuronen enthalten daß im Hause der Polizei- und Ober-Postdirektion verhandelter **Vorschlag zum Wehrantrag für das Publikum in Leipzig**. Dasselbe ist bei den männlichen Delegaten Verhandlungen, welche durch die bestellten Voten zum Rechte von 60,4 zu befreien.

**Austauschstelle der Königlich Sächsischen Staatsbahnverwaltung.** Dresden Bahnhof größter Wochenabgang 8—12 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertag 10—12 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertag 12—14 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag.

**Staatsliche preußische Staatsbahnverwaltung.** Weimar 70 u. 71 (Großherrenstrasse) postieren im Leben, zeitigste Vermittlung 8—1<sup>1</sup>/2 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertag — 12—14 Uhr Vermittlung; geben beide unentgeltlich Auskunft a. im Personentraffic über Sachsen und Abgang der Jungen, Jugendlichen, Reisenden, Villenreise, Reiseunterkünften, Kostenersparnissen usw. b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtrate, Ressourcen usw.

**Hauptstelle des Bezirks-Commissariats Leipzig im Landkreis Leipziger Land.** Ämterstrasse, 20a. Erste- und zweitwöchentlich Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, Sonntagsabend und Dienstagsabend, 8—12 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertag 10—12 Uhr Vermittlung und 1<sup>1</sup>/2—6 Uhr Nachmittag.

**Universitäts- und Poliklinik für Krankenanstalten.** Weimar 10 u. 11 (St. Jacobsstrasse) abgetrennt. Die Bevölkerung ist ab 10 u. 12 Uhr in St. Jacobsstrasse abgezogen.

**Königlicher Poliklinik in Leipzig.** Kraatzstrasse 2. Jedes Tag. Auskünfte am Dienstag von 8—11 Uhr, für Vermittlung ist die Postzeit jedoch Tag und Nacht geöffnet.

**Universitäts-Augenklinik.** Weimar 14. Spedientenamt unter Sonn- und Feiertag von 10 Uhr bis 1<sup>1</sup>/2—12 Uhr, einmalige Besichtigung nur bis 11 Uhr.

**Poliuklinik des Albert-Ernest-Krankenhauses Leipzig** (Augm. Straße 20):

Postamt für Sonn- und Feiertag, Mittwoch, Freitag von 9—10 Uhr, Vermittlung 9—10 Uhr Vermittlung für andere Tage und Sonn- und Feiertag 12—14 Uhr Vermittlung für unentgeltliche Auskunft.

**Königliche Poliklinik.** Weimar 12—14 Uhr im Konzert-

saal der Universität. Weimar 12—14 Uhr im Konzertsaal der Universität.

**Universitäts-Augenklinik.** Weimar 12—14 Uhr im Konzertsaal der Universität.

**Universitäts-Hautklinik.** Weimar 12—14 Uhr im Konzertsaal der Universität.

**Universitäts- und Poliklinik für Krankenanstalten.** Weimar 12—14 Uhr im Konzertsaal der Universität.

**Universitäts-Hautklinik.** Weimar 12—14 Uhr im Konzertsaal der Universität.

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 518, Sonnabend, 10. October 1896. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

■ Leipzig, 10. October. Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg traf gestern Vormittag von Altenburg hier ein und fuhr abhalb weiter nach Wittenberg.

■ Leipzig, 10. October. Ein Arbeiter Herr Gottfried Friederich Hoppe, bei dem Schlossbau in Bölkow-Threterberg beschäftigt, wurde vom Königlichen Ministerium des Innern die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen. Aus gleichem Anlaß erhielten die Herren Fonschneider Carl August Wulfshäuser, Steuermann Johann Gottlieb Winter und Siegelarbeiter Carl August Wintler von der Königlichen Kreischaupräsidenten Velobigungsurkunden. Die Auszeichnungen wurden den Gewinnern gestern von Herrn Dr. Regerungspräsident Amtsschaffmann Dr. Pfleidermann an Amtsstelle überreicht.

■ Morgen Sonntag wird der letzte Sonderzug zum Besuch der Berliner Gewerbeausstellung abgefahren;

Habfahrt: ab Leipzig Berliner Bahnhof 6.30 Uhr, an Berlin Abhalter Bahnhof 10.10 Uhr; Rückfahrt: ab Berlin Abhalter Bahnhof 11.15 Uhr, an Leipzig Berliner Bahnhof 3.13 Uhr.

Der Preis der nur für die vorliegenden Tage gültigen Sonder-Kaufkarten beträgt für 2. Klasse 6.30,-, für 3. Klasse 4.70,-.

Die Kaufkarten werden am Schalter des Berliner Bahnhofs und in der Auskunftsstelle, Brühl 15/17, nur bis heute Sonnabend, Abend 8 Uhr verkaufen.

■ In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fanden auf den beiden Augustusplätzen Anger-Großhering, Goldschmied-Wilhelmsstraße und Lindenau-Südviertel der Großen Leipziger Straßenbahnen Probefahrten mit Motorwagen statt; in der Nacht von gestern zu heute wurden gleiche Fahrten auf der Linie Plagwitz-Völkersdorf veranstaltet.

Simultane Versuche sind zur Sicherheit der Technik ausgefahren.

■ Es steht Stille, während wir bereits mit, doch auf Wunsch des bürgerlichen Beiratsvorstandes des „Vereins für Handlung“ (Gesetz von 1858) in Bamberg die Geschäftsführer des Hauptvereins, Herr Ulrich Helmrich, heute Abend im Saal des „Kaufmännischen Vereins“, einen Vortrag halten will. Herren wird die Errichtung eines großen Bambergischen Vereins hoffentlich in naher Zukunft wiederholt werden.

■ In einem Waschhaus der Gutsbesitzer in Lindenau gaben gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Rades die Kleider einer daselbst mit Wachsen beschäftigten Gärtnersfrau in Brand, wobei dieselbe so erheblich verletzt wurde, daß sich ihre Unterdrückung im Krankenhaus noch nicht bestimmt gezeigt.

■ Leipzig, 10. Oct. Ein seit mehreren Tagen aus der elterlichen Wohnung in Weiden vermühter 16-jähriger Handlungsbetrieb wurde in vergangener Nacht im Scheinholze mit einer Schußwunde am linken Arm betroffen und nochmals seinen Eltern übergeben. Die Wunde soll von einem verschwundenen Nachbarn verursacht worden.

■ In einem Waschhaus der Gutsbesitzer in Lindenau gaben gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Rades die Kleider einer daselbst mit Wachsen beschäftigten Gärtnersfrau in Brand, wobei dieselbe so erheblich verletzt wurde, daß sich ihre Unterdrückung im Krankenhaus noch nicht bestimmt gezeigt.

■ Leipzig, 10. October. Gestern Morgen in das Kestenberg in der Querstraße gelegene Buchdruckerei ausgebaut. Die Entzündungsluft ist unterlassen. Die gestern Nachmittag in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern Morgen um 5 Uhr gestern ein 18 Jahre alter Dienstmädchen von hier in Haft. Das Mädchen, das noch zweimal wegen Diebstahl vorbestraft ist, hat einen Rekanvateur in der Südkirche in Görlitz, bei dem es lange Zeit gelebt hat, einen Geldbetrag von 10,- abgehoben.

■ Um mit 1000 Schuh Beigleitern beladenen Rüstwagen, um dessen Namensbekennung „M. Schramm“ befinden sich, ist vorgesehen, in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um ihrer zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern Morgen um 5 Uhr gestern ein 18 Jahre alter Dienstmädchen von hier in Haft. Das Mädchen, das noch zweimal wegen Diebstahl vorbestraft ist, hat einen Rekanvateur in der Südkirche in Görlitz, bei dem es lange Zeit gelebt hat, einen Geldbetrag von 10,- abgehoben.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig, 9. October. Gestern Nachmittag durch die Feuerwehr des Stadtverordnetenkollegs Herr Bitter wurde der Radeberg in der Nähe des Görlitzer Friedhofs in Brand geratene Lufthansa entblieb, wie in Erfahrung gebracht, gegen 320 Schuh Regen, 100 Schuh Hofer, 200 Chemnitz, 500 Leipziger Straße und verschiedene andere Artikel. Der durch den Brand entstandene Gesamtschaden beträgt 8700,-.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Rautstraße abhanden zu kommen.

■ Gestern hier angeregtes Menschenfest in der Nacht vom 8. zum 9. d. B. im Hotel des Magdeburger Bahnhofs, während er eingebrochen war, ein Zugbett aus Holz, entnahm einen Geldbetrag von 150,- und verschwendete weitere auf den Namen Jacobus von Elies aus Nostadt, geb. am 20. Februar 1865 lautete, gestohlen worden. — Bergheim gelang es der Polizei eine breite Röhre zwischen Steinen und Holz und aus dem Gestohlenen entweder 40 Pfund Kochtaten und Steine oder neuzeitliche ebenfalls hier verschwundene Schwaderleben sich leicht gemacht hat, zu entnehmen und diebstahl zu machen. Die Schwaderleben hatte sich Geschäftsmitteln gegenüber die schwere Verfolgung drohte, um sie zu entziehen, um sie zu verhindern.

■ Leipzig,





